

STREAM AUS DEM BOCKENHEIMER DEPOT

} Oper Frankfurt

HAPPY NEW EARS

WERKSTATTKONZERT MIT DEM
ENSEMBLE MODERN

PORTRÄT

SIMON STEEN-ANDERSEN

HfMDK

20. Mrz 2021 / 19.30 Uhr
Im Stream



Ensemble
Modern
Frankfurt

WERKSTATTKONZERT

SIMON STEEN-ANDERSEN

*1976

Black Box Music – for percussion solo, amplified box, 15 players and video (2012)

Aufführungsdauer ca. 32 Minuten

MITWIRKENDE

KOMPONIST, LIVE-VIDEO, LIVE-ELEKTRONIK

UND GESPRÄCHSPARTNER

Simon Steen-Andersen

SCHLAGZEUG/DARSTELLER UND

GESPRÄCHSPARTNER Håkon Stene

KLANGREGIE Norbert Ommer

VIDEOPRODUKTION UND STREAMING

Seehund Media

ENSEMBLE MODERN

KLARINETTE Jaan Bossier, Hugo Queirós

FAGOTT Johannes Schwarz

HORN Saar Berger

TROMPETE Sava Stoianov

POSAUNE Uwe Dierksen

KLAVIER Hermann Kretzschmar

SCHLAGZEUG David Haller, Rumi Ogawa,
Rainer Römer

E-GITARRE Steffen Ahrens

HARFE Ueli Wiget

VIOLA Megumi Kasakawa

VIOLONCELLO Michael Maria Kasper

KONTRABASS Paul Cannon

TICKETS

Das Konzert wird am 20. März um 19.30 Uhr gestreamt und am 23. und 28. März jeweils um 19.30 Uhr wiederholt. Der Stream wird bis zu 48 Stunden nach dem ursprünglichen Beginn der Veranstaltung abrufbar sein. Das Ensemble Modern erhebt für den Stream eine Ticketgebühr im Rahmen eines solidarischen Preissystems. Die Tickets sind über das Ticketportal Reservix verfügbar: <https://ensemble-modern.reservix.de/events>

Die Musikerinnen und Musiker des Ensemble Modern danken der Aventis Foundation für die Finanzierung eines Sitzes in ihrem Ensemble.

Aventis foundation

Gefördert durch die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main.

 Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde des Ensemble Modern e.V.



Freunde des
Ensemble
Modern
Frankfurt e.V.

DER KOMPONIST

SIMON STEEN-ANDERSEN, 1976 in Dänemark geboren, lebt in Berlin und arbeitet mit einem multidisziplinären Zugang zu musikalischer Aufführung und Konzertsituation, der sich in seinen Werken an der Schnittstelle zwischen Musik, Performance, Installation, Theater, Choreografie und Film niederschlägt. Er ist ein Komponist im Wortsinn: Er baut Dinge zusammen. Er nimmt sie aber auch wieder auseinander; Dekonstruktion ist eine gern von ihm angewandte Methode. Wenn er einen Akkord aus einer Bagatelle von Beethoven dekonstruiert, endet das damit, dass die Musiker ihre Instrumente auseinanderschrauben und mit den Einzelteilen Töne erzeugen (*In Spite Of, And Maybe Even Therefore*). Laut eigener Aussage ist er seit frühester Kindheit ein Bastler. Manchmal erschafft er sich eigene Instrumente, manchmal benutzt er ein Sinfonieorchester für seine Kompositionen. Es hat ihn schon immer fasziniert, wie die Klänge entstehen. Und das möchte er in vielen Stücken auch zeigen – sei es im Konzertsaal oder im Video, das häufig integraler Bestandteil seiner Werke ist. Simon Steen-Andersen wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, so mit dem Orchesterpreis des SWR Sinfonieorchesters bei den Donaueschinger Musiktagen 2019, dem Mauricio Kagel Musikpreis und dem Ernst von Siemens Musikpreis 2017, dem Nordic Council Music Prize und dem dänischen Carl Nielsen Preis. Kompositionsaufträge erhielt er von Ensembles, Orchestern und Festivals wie dem ensemble recherche, den Neuen Vokalsolisten



Stuttgart, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Ensemble Ascolta, dem JACK Quartet, der Oslo Sinfonietta, dem Ensemble 2e2m, den Donaueschinger Musiktagen, Ultraschall und den Wittener Tagen für neue Kammermusik. Er studierte Komposition bei Karl Aage Rasmussen, Mathias Spahlinger, Gabriel Valverde und Bent Sørensen in Aarhus, Freiburg, Buenos Aires und Kopenhagen. Er unterrichtete an den Musikhochschulen von Aarhus und Oslo, bei den Darmstädter Ferienkursen und an der Universität der Künste Berlin. Seit 2016 ist er Mitglied der Berliner Akademie der Künste, seit 2018 Professor für Komposition an der Hochschule der Künste in Bern. Zu einer ersten Begegnung des Ensemble Modern mit Simon Steen-Andersen kam es 2006/07 anlässlich eines Kompositionsseminars an

der Internationalen Ensemble Modern Akademie. Damals wurde sein Stück *Chambered Music* uraufgeführt; der Titel bezieht sich darauf, dass die Kammermu-

sikalischen Klänge hier regelrecht in eine »Kammer« eingesperrt werden: in einen Koffer, der die Musik beim Öffnen und Schließen des Deckels jeweils verändert ...

ZUM PROGRAMM

Der Klang- und Bildbastler Simon Steen-Andersen verdoppelt oder vervielfacht die Ebenen gern – schon dadurch, dass er Audio und Video in Beziehung zueinander setzt. So auch in *Black Box Music* (entstanden 2012), das vom Ensemble Modern u.a. beim Festival ECLAT in Stuttgart, beim Festival cresc... in Frankfurt am Main, bei den Klangspuren Schwaz sowie zuletzt 2019 bei Manifeste in Paris aufgeführt wurde. Der Titel *Black Box* ist ganz wörtlich zu verstehen: In einem schwarzen Kasten sind nur die Hände des Dirigenten (oder Dirigentendarstellers) zu sehen. Wie bei einem Kasperletheater gibt es einen kleinen Vorhang, der immer wieder auf- und zugezogen wird. In diesem Zauberkasten tauchen dann verschiedene Requisiten auf, mit denen der Performer zum Schlagzeuger wird: Gummizüge, Luftschlangen und anderes Gerät, die virtuos bedient werden – bis hin zum surre-

alen Slapstick. Das Ganze wird von einer kleinen Kamera gefilmt und als Projektion vergrößert an die Leinwand geworfen. Zu diesem Livefilm musiziert das Ensemble. Das Raffinierte daran: Man weiß nicht, ob die Musiker*innen den Gesten des Performers / Schlagzeugers (Maestro mag man ihn nicht nennen) folgen oder er ihnen ... Wer erzeugt welche Klänge? Und wie? Für den Zuschauer und Hörer bleibt jedenfalls offen, ob die in der Blackbox stattfindenden Gesten und Ereignisse nun die Musiker steuern oder ob sie eine Choreografie des Klangverlaufs darstellen. Dem Ganzen bleibt etwas Unheimliches eingeschrieben. Als eine gleichzeitige Dekonstruktion des Dirigierens und des Puppentheaters, also des Kreatürlichen und Mechanischen, hat Steen-Andersen diesen Ansatz bezeichnet – man könnte fast sagen: in der Konsequenz von E.T.A. Hoffmanns Erzählung *Der Sandmann*.

DIE MITWIRKENDEN

DER SOLIST

HÅKON STENE studierte Schlagzeug und Kammermusik in Oslo, Freiburg und San Diego. Von 2005 bis 2008 wurde er für das vom staatlichen Konzertveranstalter Concerts Norway ausgerichtete Programm *INTRO for young soloists* ausgewählt. Als Solist tritt er weltweit mit Klangkörpern wie der London Sinfonietta, 2e2m, dem Oslo Philharmonic Orchestra, asamisimasa (contemporary), der Techno-Band Pantha Du Prince & Conference of Trees, dem Barockensemble von Rolf Lislevand, der Impro- und Folk-Formation Nils Økland Band sowie dem Ensemble Modern auf. Als Solist wurde er insgesamt fünf Mal mit dem Spellemann Prize, einem norwegischen Äquivalent zum Grammy, ausgezeichnet. Håkon Stene arbeitet mit zahlreichen Komponist*innen verschiedener Generationen und Stile zusammen. Einen Schwerpunkt bildet die experimentelle Musik und die Erweiterung der traditionellen Rolle des Instrumentalisten. Dabei erkundet er verschiedenste Verknüpfungen zwischen komponierter, frei improvisierter und »nichtakademischer« elektronischer Musik sowie dem Bereich Performance. Dieses Anliegen hat er auch in Forschungsprojekten wie »*This is Not a Drum*« – *Towards a Post-Instrumental Practice* oder, von 2010 bis 2017, im Post-doc-project *Music with the Real* an der Norwegischen Musikaka-

demie verfolgt. 2017 wurde er als Professor für Schlagzeug an die Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau berufen. Es liegen zahlreiche, z.T. preisgekrönte Einspielungen vor – u.a. das Album *Lush Laments for Lazy Mammal* (Musik von Laurence Crane u.a.), *Neon Forest* von Øyvind Torvund mit asamisimasa sowie *Black Box Music* von Simon Steen-Andersen mit der Oslo Sinfonietta.

ENSEMBLE MODERN

Seit seiner Gründung 1980 zählt das **ENSEMBLE MODERN** (EM) zu den führenden Ensembles für Neue Musik. Es vereint rund 20 Solist*innen aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Indien, Israel, Japan, den USA und der Schweiz, deren Herkunft den kulturellen Hintergrund der Formation bildet. Das in Frankfurt am Main beheimatete Ensemble ist bekannt für seine einzigartige Arbeits- und basisdemokratische Organisationsweise. Künstlerische Projekte, Partnerschaften und finanzielle Belange werden gemeinsam entschieden und getragen. Seine unverwechselbare programmatische Bandbreite umfasst Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik, Ensemble- und Orchesterkonzerte. Tourneen und Gastspiele führen das EM zu renommierten Festivals und herausragenden Spielstätten in aller Welt wie z.B. Berliner Festspiele, Bregenzer Festspiele, Cité de la Musique

Paris, Concertgebouw Amsterdam, Elbphilharmonie Hamburg, Festival d'Aix-en-Provence, Festival d'Automne à Paris, Hellerau Dresden, Holland Festival, Klangspuren Schwaz, Konzerthaus Berlin, Kölner Philharmonie, Kunstfestspiele Herrenhausen, Ruhrtriennale, Salzburger Festspiele, Wien Modern oder Wigmore Hall London. In seiner Heimatstadt tritt das EM in einer eigenen Abonnementreihe in der Alten Oper Frankfurt auf. Seit 2011 veranstaltet das Ensemble zudem gemeinsam mit dem hr-Sinfonieorchester das Festival ›cresc... Biennale für aktuelle Musik Frankfurt Rhein Main‹. Weitere Kooperationen und Projekte runden das facettenreiche Profil des EM ab. In enger Zusammenarbeit mit den Komponist*innen erarbeitet das EM, mit dem Anspruch der größtmöglichen Authentizität, jedes Jahr durchschnittlich 70 Werke neu, darunter etwa 20 Uraufführungen. So entstanden über die Jahre außergewöhnliche und oftmals langjährige Zusammenarbeiten u.a. mit John Adams, Mark Andre, George Benjamin, Peter Eötvös, Brian Ferneyhough, Heiner Goebbels, Hans Werner Henze, Mauricio Kagel, György Kurtág, Helmut Lachenmann, György Ligeti, Olga Neuwirth, Enno Poppe, Rebecca Saunders, Simon Steen-Andersen, Karlheinz Stockhausen, Steve Reich, Frank Zappa oder Vito Žuraj sowie herausragenden Künstler-

persönlichkeiten anderer Kunstsparten. 2020 feierte das Ensemble Modern sein 40-jähriges Bestehen mit einem ganzjährigen Jubiläumszyklus sowie zahlreichen Konzerten im In- und Ausland und zeigte damit erneut die Vielfalt seines musikalischen Wirkens. Das EM präsentiert die Ergebnisse seiner Arbeit auch auf Tonträgern, die vielfach ausgezeichnet wurden. Fast 40 der insgesamt über 150 Produktionen erschienen im eigenen, 1999 initiierten Label Ensemble Modern Medien. Zum Jubiläum erschien die CD *Beschenkt* mit kurzen Werken von 40 Komponist*innen. 2003 bündelte das EM mit Gründung der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) seine bereits bestehenden Aus- und Weiterbildungsprojekte unter einem Dach, um gezielt das musikalische Erbe der Moderne weiterzugeben. In für unterschiedliche Zielgruppen entwickelten Formaten bietet die IEMA seither einen Masterstudiengang in zeitgenössischer Musik für professionelle junge Musiker*innen in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie internationale Meisterkurse, Kompositionseminare und Education-Projekte an und widmet sich damit der Vermittlung vielfältiger zeitgenössischer Strömungen und eines offenen, kreativen Umgangs mit künstlerischen Prozessen.

Das Ensemble Modern wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Stadt Frankfurt sowie über die Deutsche Ensemble Akademie e.V. durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die GVL.



Ensemble Modern ist
hr2.kulturpartner
kultur

WWW.ENSEMBLE-MODERN.COM

HAPPY NEW EARS IM STREAM

Seit 1993 finden in Zusammenarbeit des EM und der Oper Frankfurt die Werkstattkonzerte ›Happy New Ears‹ statt, deren Name auf einen Neujahrswunsch von John Cage zurückgeht – inzwischen bereits weit über 100 Mal. In der Spielzeit 2019/20 trat als neuer Kooperationspartner die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hinzu. Am Beispiel von Ausschnitten aus den Kompositionen und mit Hilfe von Erläuterungen, Anmerkungen und Hintergrundinformationen in Form

von Gesprächen mit den Komponist*innen, Dirigent*innen oder Musiker*innen eröffnen die Konzerte einen neuen, vertieften Zugang zu Werken der Neuen Musik, zu Fragen der Ästhetik, der Kompositionstechnik und der Aufführungspraxis. Durch die derzeitige Corona-bedingte Schließung der Theater und Konzertsäle sind wir gezwungen, das ursprünglich für den 18. März geplante Konzert als Stream aus dem Bockenheimer Depot anzubieten.

IMPRESSUM

Oper Frankfurt 2020/21 **HERAUSGEBER** Bernd Loebe **REDAKTION** Konrad Kuhn, Marie-Luise Nimsgern **BILDNACHWEISE** Simon Steen-Andersen (Clars Svankjaer)

Oper Frankfurt ist eine Sparte der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH
GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe, Anselm Weber **AUFSICHTSRATSVORSITZENDE** Dr. Ina Hartwig
HRB-NR. 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main **STEUERNUMMER** 047 250 38165

} Oper Frankfurt
ZUHAUSE



LIVESTREAMS,
TALKS UND
VIELES MEHR

[OPER-FRANKFURT.DE/ZUHAUSE](https://www.oper-frankfurt.de/zuhause)